

Verelendung und eine Revolution auf dem Klageweg

Plündernd versorgen sich Revolutionstrupps. Bauern fliehen mit Vieh in die Wälder. Statt versprochenem „Frieden den Hütten“ nur Gewalt. Das Land verarmt.



Der neue bayerische Kurfürst und Landesherr Max Joseph paktiert mit Napoleon. Das ferne Berg sieht auch er als bayerisches Nebenland.



1795

1796

1797

1798

1799

SCHRECKENSTAG PETER UND PAUL 1796

Revolutionäre brandschatzen, misshandeln, berauben die Kirche, laufen im Messgewand herum und quälen den Pfarrer. Henricus Geuß erschießen sie in Osenau.



Der hochgewachsene Zimmermann Johann Häck vertreibt dutzende säbelfuchtelnde Husaren mit einem Dreschflegel. Franzosendrescher heißt er fortan. Der Wundarzt Pichler sieht „viehische“ Entwürdigung von Kindern. Er bringt mit einer Kugelbüchse Pferd und Chasseur zu Tode.

Das Plünderungsprotokoll von **FRIZEN** kommt auf 56 346 Reichsthaler und 11 ½ Stüber, vor allem für Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Buchweizen, Erbsen, Wicken, Heu und Stroh sowie Vieh, Arbeits- und Haushaltsgeräte (umgerechnet 19 000 Zentner Weizen).

Für offizielle Abgaben zählt man die **SEIGNEURIE D'ODENTHAL** neu:

Häuser	334
Seelen	2634
Pferde	12
Rinder	577
Felder	2 566 Morgen
Wiesen	287 Morgen
Wälder	2 613 Morgen

VERELENUNG: Einquartierung, Raub und „freiwillige Invitationen“, wie Abgabe von Tieren, Kleidung, Lebensmitteln und Branntwein, lassen den Menschen kaum etwas zu Leben. Einheimische Diebe mischen mit. Auf dem Porzberger Hof wird einer erschossen. Der räuberische „Kappes-Gottfried“ wird eingekerkert.

FRIZEN errechnet bis 1798 requirierte Sachwerte von 2 641 Reichsthalern und 22 Stüber (Summe entspricht 100 Ferkeln, 100 Sauen, 100 Kälbern, 50 Kühen und 10 Hengsten).

Reichsthaler	Kaufkraft um 1800
2	Ein Hut
15	Ein Paar Stiefel
3	Ein Scheffel Weizen (104 Liter = 1 Zentner?)
5	Eine Sau (Jungschwein 2,5)
1 - 4	Ein Kalb je nach Alter
9 - 10	Eine Kuh
30 - 40	Ein Hengst
150	Jahresgehalt für Lehrer



FRANZÖSISCHER REVOLUTIONSFUNKE

Gräfliche Pächter finden einen Zettel: Besatzungsabgaben hätten nur sie geleistet, nicht gräfliche Freihöfe. Unter Zeugen bitten sie den Schöffen **FRIZEN**, beim Grafen sachlich zu klären. Notariell hinterlegt Frizen gütliche Absicht. Aber Herrschaft wie Pfarrer wittern einen Aufstand. Abschätzig weisen sie auf den aufklärerischen „polnischen Landtag“. Den Pächtern bleibt die **KLAGE** auf Gleichheit in Düsseldorf. Sie wird abgewiesen: Neuerungssüchtig!

Der revolutionäre Funke glimmt. Statt gräflicher Ernennung der Vorsteher von Unter- und Oberkirsipel will man Vertreter **SELBER WÄHLEN**. Der Graf sieht unerhörte Zudringlichkeit, droht mit Militär-Execution und erstickt den Revolutions-Funken in Odenthal.

